

# Eine Andacht für zu Hause

*im Geist mit allen Verbunden*



**Kantate**

**10.05.2020**

***Kerze anzünden***

***Stille***

***Gebet***

Gott.

Ich bin hier.

Ich bete zu Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Ich bringe Dir, was war und was ist.

*Stille*

Höre uns.

Sieh uns an.

Klinge Du in uns.

So feiere ich, so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst :

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### **Lied: Du meine Seele singe, EG 302**

1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön  
dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.  
Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd;  
ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

8. Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;  
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.  
Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,  
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Dir, ewger Vater droben, sei Preis zu jeder Frist.  
Dich wolln wir ewig loben, o Herre Jesu Christ.  
Dein Gnade uns regiere, o werter Heilger Geist,  
und uns zum Himmel führe. Gott sei allzeit gepreist!

### **Lesung aus 1 Sam 16,14-23**

Der Geist des Herrn wich von Saul, und ein böser Geist vom Herrn verstörte ihn. Da sprachen die Knechte Sauls zu ihm: Siehe, ein böser Geist von Gott verstört dich. Unser Herr befehle nun seinen Knechten, die vor ihm stehen, dass sie einen Mann suchen, der auf der Harfe gut spielen kann, damit, wenn der böse Geist Gottes über dich kommt, er mit seiner Hand darauf spiele, und es besser mit dir werde. Da sprach Saul zu seinen Knechten: Seht nach einem Mann, der des Saitenspiels kundig ist, und

bringt ihn zu mir.

Da antwortete einer der jungen Männer und sprach: Ich habe gesehen einen Sohn Isais, des Bethlehemiters, der ist des Saitenspiels kundig, ein tapferer Mann und tüchtig zum Kampf, verständig in seinen Reden und schön, und der Herr ist mit ihm. Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: Sende deinen Sohn David zu mir, der bei den Schafen ist. Da nahm Isai einen Esel und Brot und einen Schlauch Wein und ein Ziegenböcklein und sandte es Saul durch seinen Sohn David. So kam David zu Saul und diente ihm. Und Saul ge-

wann ihn sehr lieb, und er wurde sein Waffenträger. Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm sagen: Lass David mir dienen, denn er hat Gnade gefunden vor meinen Augen.

Wenn nun der Geist Gottes über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf mit seiner Hand. So erquickte sich Saul, und es ward besser mit ihm, und der böse Geist wich von ihm.



Gottlieb Schick (1776-1812): *David spielt vor Saul*. Staatsgalerie Stuttgart.

## **Angedacht**

Ich kann es mir richtig vorstellen: Der tobende Saul, wie er hin und her läuft, sich die Haare rauft, brüllt und die Bediensteten zu Tode erschreckt. Und dann die Wende: Der junge und vermutlich halbwegs talentierte David kommt an den Hof. Sein Saitenspiel ist Medizin. Aus dem Wüterich Saul wird wieder der herrschaftliche König.

**Musik ist Balsam für die Seele und Erholung für den Geist.** (Achim Schmidtmann)

Das glaube ich und habe es schon erlebt. Ich habe auch bestimmte Musikstücke und Lieder, die ich höre, wenn es mir mal richtig mies geht. Die sind übrigens je nach Stimmung recht unterschiedlicher Natur.

Auch als ich mal in meinem Umfeld nach solchen Liedern gefragt habe, kam ich auf ganz unterschiedliche Antworten: So unterschiedlich, wie die Menschen eben auch sind. Der eine hört gern „industrial metal“ (ein Kollege aus Nordelbien), die andere Mendelssohn. Bei Stress ein wenig Punkrock oder doch lieber Gute-Laune-Pop? Brahms Streichquintett oder lieber ein wenig Renaissancemusik?

Egal was es ist: Musik macht etwas mit uns. Emotionen werden hervorgehoben und konserviert mitsamt den kostbaren und manchmal auch traurig-schönen Erinnerungen: *Der Titel lief im Radio als wir uns kennenlernten. Dieses Lied sang meine Mutter uns immer abends vor. Das Stück wurde zur Beerdigung meines Bruders gespielt. Dieses Mixtape hat mir mein erster fester Freund zusammengestellt.....*

Musik macht etwas mit uns, durchdringt uns. Sie lässt uns erzählen mit Gefühlen, die wir in Worte manchmal gar nicht zu fassen vermögen. Ich glaube, auf diese Weise ist Musik auch eine Art mit Gott in Kontakt zu treten.

Und andersherum, ist es ein Geschenk, eine Gabe Gottes, um *miteinander* in Kontakt zu kommen. Ich denke an die alten Osterhymnen. Wie viele Christen vor mir haben sie schon gesungen? Durch alle Höhen und Tiefen hindurch.

Ich denke an die wunderbaren Gesänge aus Taizé. Schnell gehen sie in Stimme und Herz. Gesungenes Gebet. Mehr muss ich dann gar nicht sagen. Und hier auch nicht schreiben, vielleicht einfach singen:

### **LIED: Ich sing dir mein Lied**

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben  
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,  
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben  
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,  
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben.  
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben  
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,  
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben.  
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,  
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne den Klang hast du mir gegeben  
von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen  
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

*(Text und Melodie aus Brasilien;  
deutscher Text: Fritz Baltruweit und Barbara Hustedt)*

### **Musikalisches Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
der Musik und Klang,  
Schwingung und Rhythmus ist,  
der sein Lied summt und singt in allem, was lebt  
und den Takt gibt in Zeit und Ewigkeit.  
Ich glaube an Jesus Christus,  
in dem Gott sein Liebeslied  
auf wunderbare Weise in dieser Welt anstimmt.  
Ich glaube an Jesus,  
der in uns allen Gutes zum Schwingen bringt;  
durch den alle Töne zur Melodie werden;  
der uns einlädt, mit einzustimmen  
in sein Lied für Gott und die Menschen;  
in das Liebeslied des Lebens;  
in das Lied von Tod und Auferstehung.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
der verstummte Saiten in uns zum Klingen bringen kann;  
der unser Gehör schärft;

der hilft, den richtigen Ton zu treffen;  
dessen zarte Melodie uns einschwingen lässt,  
in seinen Rhythmus.

Ich glaube,  
dass Gott sein Lied  
in unserer Gemeinschaft der Glaubenden  
weiter singen wird.

Amen.

(Quelle unbekannt)

### **Impuls:**

Wo hat Musik mein Herz berührt? Welche Erinnerungen verbinde ich damit? Vielleicht ist es Zeit, die Musik noch einmal anzuhören selbst zu singen oder zu spielen.

### **Fürbitten und Vater unser**

Gott, wir sind verbunden und bringen jetzt zu dir, was uns bewegt.

Wir sind dankbar, für das, was wir in uns hören,  
für jedes Lied, das uns anrührt.

Wir danken dir für die Menschen, die für uns musizieren  
und unser Leben reicher machen.

Wir bitten dich für die, deren Ohren verschlossen sind,  
die kein Klang mehr erreicht,  
für die, die das Singen mit anderen in dieser Zeit schmerzlich vermissen.

Wir denken an jene,  
die sich sehnen nach Musik und Tanz, Spiel und Gemeinschaft.  
Wir rufen dich an für die, die lauern auf falsche Töne:  
schenke ihnen einen weitherzigen Geist.

Wir denken an die, die Lieder und Instrumente brauchen  
in Pflegeeinrichtungen, Kindergärten, Schulen und Kirchen,  
auf Plätzen und in Innenhöfen:

lass die Musizierenden phantasievoll ziehen  
zu den sehnsüchtig Summenden und Jubelnden.

Hilf uns, die Schönheit der Welt zu besingen  
und die Klage der Verletzlichen heraus zu rufen.  
Dafür brauchen wir deine Stimme und deinen Klang in uns.

**Kyrie-Ruf: Herr, erbarme dich (2x gesungen oder gesummt)**

**Stille**

Wir beten zu dir mit Worten,  
die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **Segen**

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.

## **Stille**

## **Kerze auspusten**

***Bleiben Sie munter und behütet!***

***Viele Grüße aus der Versöhnungskirche vom gesamten Mitarbeiterteam!***

Ihre Pastorin

*Anne-Kathrin Scheule*

Rufen Sie mich gerne an unter 0385/34334386 oder im Büro unter 0385/4867147.

Aktuelles auch immer auf unserer Internetseite unter

<http://www.kirche-mv.de/Schwerin-Lankow-Versoehnungsgemeinde.schwerin-lankow>

(Fürbittengebet: Andreas Hülsemann)